



Antwort zur Anfrage Nr. 1989/2010 der FDP-Stadtratsfraktion betreffend
Energieversorgungssicherheit für Mainz (FDP)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Liegen der Verwaltung Informationen vor, zu welchem Zeitpunkt mit Ergebnissen der vorgenannten gutachterlichen Prüfung zu rechnen ist?
Nein.
2. Welche Form der erneuerbaren Energiegewinnung könnte nach Meinung der Verwaltung eine sinnvolle Ergänzung darstellen?
In Folge des Stadtratsbeschlusses vom 26.09.2007 und des ergänzenden Stadtratsbeschluss vom 18.06.2008 (Erhöhung des regenerativ erzeugten Stromanteils auf 30 % bis 2020), wurde die „Transferstelle Bingen“ im September 2009 beauftragt, ein Konzept „Nutzung Erneuerbare Energien in Mainz 2020“ zu erstellen. Der Abschlussbericht wird in Kürze den städtischen Gremien vorgelegt werden können.
3. Sind der Verwaltung weitergehende Überlegungen von KMW und der Stadtwerke Mainz AG (SWM) bekannt, um auch im Bereich der Grundlastversorgung und der Auskopplung von Fernwärme und Dampf in benötigtem Umfang Sicherheit zu gewährleisten?
Nein.
4. Inwiefern kann der Bau eines neuen Gas-Kraftwerkes die Querfinanzierung des städtischen ÖPNV und anderer Projekte stabilisieren?
Kann nicht von Amt 17 beantwortet werden.

Mainz, 02.11.2010
Stadtverwaltung Mainz
In Vertretung

gez. Reichel

Wolfgang Reichel
(Beigeordneter)